

Zweiter “Crypto Research Report” der Incrementum AG veröffentlicht

13.03.2018 | [Ronald Peter Stöferle](#)

- Ist Bitcoin eine platzende Blase oder die historisch erste Form einer Hyperdeflation? Eine Checkliste was Finanzblasen ausmacht, sowie ein Vergleich von Bullen- und Bärenmärkten bringt Licht ins Dunkel.
- Im Rahmend der jüngsten Kursrückrückschläge der Kryptowährungen kamen diverse Betrugsfällen ans Tageslicht. Die gesetzlichen Regulierungen werden weiter zunehmen.
- Kryptowährungen zu handeln kann ertragreich, aber auch emotional fordernd sein - insbesondere in Bärenmärkten. Sentiment-Analyse sowie Technische Analyse können dabei hilfreich sein.
- Hard Forks sind auf dem Vormarsch nachdem ICOs zunehmend reguliert werden. Dieser Trend hat auch Auswirkungen auf Investoren.

Am 12. März wurde die zweite Ausgabe des vierteljährlich erscheinenden «Crypto Research Report» vorgestellt. Hauptverantwortliche Analystin ist Demelza Kelso Hays von der Vermögensverwaltungsgesellschaft Incrementum AG. Der «Crypto Research Report» ist der Schwesterbericht zum [«In Gold we Trust» Report](#), einer jährlich erscheinenden Analyse zu Gold, ebenfalls aus dem Hause der Incrementum AG.

Incrementum ist überzeugt, dass die neue Blockchain Technologie für Investoren zunehmend an Relevanz gewinnen wird. Deshalb ist das Team bestrebt, kritische Analysen der jüngsten Entwicklungen in diesem jungen, hochdynamischen und bisher wenig wissenschaftlich untersuchten Sektor beizutragen.

Der «Crypto Research Report» kann unter folgenden Links heruntergeladen werden:

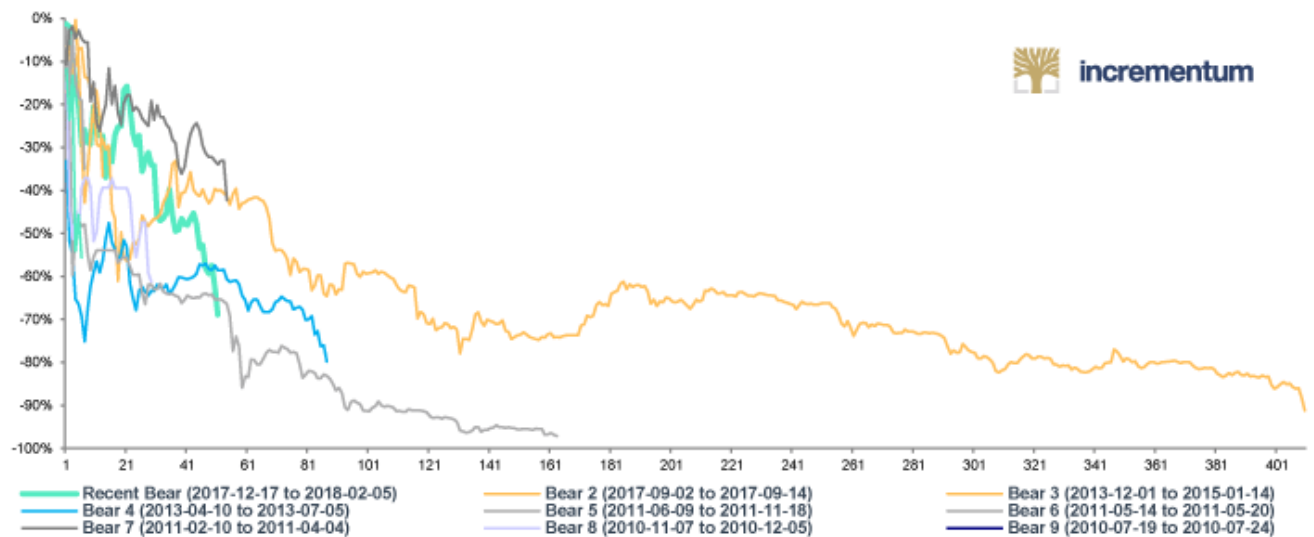
- Crypto Research Report - (64 Seiten) - [Deutsch](#)
- Crypto Research Report - (66 pages) - [English](#)

Weitere Informationen zum Bericht und zu den Autoren finden Sie unter www.cryptoresearch.report. Über den ersten Crypto Research Report können Sie sich [hier](#) informieren.

In fünf Kapiteln und auf rund 70 Seiten bieten die Autoren eine kritische Perspektive auf wirtschaftliche, rechtliche und technische Aspekte von Krypto-Assets. Die von der Bank Vontobel unterstützte Studie enthält eine tiefgehende Analyse von Bullen- & Bärenmärkten. Es wird konzeptionell dargelegt unter welchen Umständen das Phänomen „Bitcoin“ eine Hyperdeflation, statt - wie oft behauptet - eine Finanzblase, sein könnte. Weiters enthält der Report Tipps zur Anwendung von Trading Tools wie Sentiment Analyse und Technischer Analyse sowie eine Erklärung des Konzepts von Forks.

Nach einem steilen Anstieg auf knapp USD 20.000 bildete Bitcoin im Dezember 2017 ein Hoch aus und fiel im Anschluss Anfang Februar auf rund USD 6.000 USD. Derartiges Verhalten ist jedoch kaum neu für hartgesottene, langfristig-orientierte Investoren. Ähnlich scharfe Korrekturen, die man getrost als Bärenmärkte bezeichnen kann wurden bereits mehrfach in der Vergangenheit beobachtet, wie in der untenstehenden Abbildung zu sehen ist.

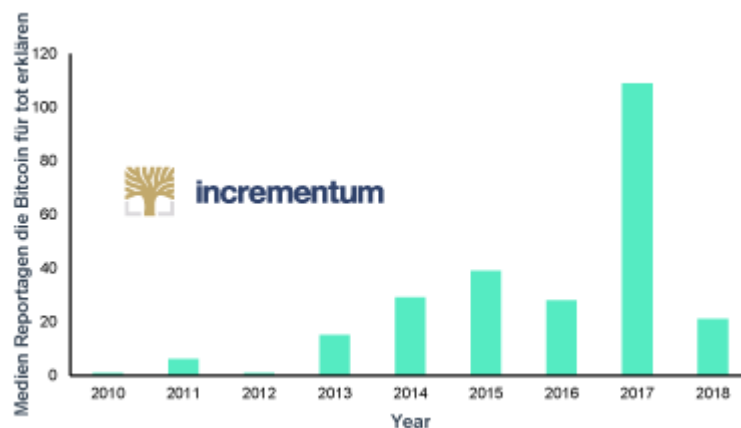
Abbildung 1: Bitcoin Bärenmärkte



Quellen: Incrementum AG, Quandl.com

Gastautor Florian Grummes von Midas Touch Consulting zeigt auf, dass Bitcoin in den letzten acht Jahren 16 Handelstage mit Verlusten jeweils über 20% aufwies. Wie Abbildung 2 zeigt, wurde Bitcoin in der Vergangenheit bereits regelmäßig für tot erklärt.

Abbildung 2: Bitcoin wurde 249 Mal für tot erklärt seit 2009



Quellen: Incrementum AG, 99bitcoins.com

Auch wenn der Bitcoinpreis bislang immer noch ein Comeback gefeiert hat, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich der Krypto-Sektor in einem korrektiven Winter-Zyklus befindet. Nachdem die Korrektur technisch gesehen noch nicht ausgestanden ist.

Die Frage ob Bitcoin eine Blase ist oder nicht, wird weiter heiß debattiert. Dazu haben die Autoren auch die Wirtschaftsprofessoren Prof. Dr. Guido Schäfer und Professor Dr. Robert Murphy Stellung nehmen lassen. Fazit ist, dass Bitcoin - obwohl von zahlreichen Mainstream-Ökonomen für tot erklärt - durchaus eine mögliche großartige Zukunft als Wertspeicher vor sich haben könnte.

Die Autoren des Reports sind der Meinung, dass eine anfängliche Periode, in der betrügerische Aktivitäten gehäuft auftreten, Teil einer "Wild-West Phase" jedes neuen, unregulierten Marktes sind. Insofern ist es begrüßenswert, wenn der Crash der vergangenen Monate viele kriminelle, halbseidene und undurchdachte Projekte aus dem Markt spült und für Bereinigung sorgt. So funktioniert Marktwirtschaft.

Dr. Stefan Kremeth, CEO der Incrementum AG weist auf die geläufige Fehlinterpretation hin, wonach immaterielle Güter wie Bitcoin keinen Wert hätten. Werte sind subjektiv und basieren auf individuellen Präferenzen.

Max Tertinegg, CEO von Coinfinity sagt voraus, dass 2018 das Jahr wird, in dem Finanzintermediäre in den Krypto-Sektor eintreten und gibt Einblicke in sein Business im Bereich Crypto-Brokerage.

Bezüglich des aktuellen Konflikts um Bitcoin und Bitcoin Cash, weist Hays darauf hin, dass es sich bei dezentralen Blockchains an sich um langsame und teure Datenbanken handelt und der Kryptowährungsmarkt geteilter Meinung ist, wie diese Probleme zu lösen sind. Was wir beobachten können, ist wie der freie Markt funktioniert.

Professionelle und institutionelle Investoren, die gewillt sind hohe Transaktionsgebühren zu bezahlen nutzen Bitcoin, während Nutzer, die weniger gewillt sind hohe Gebühren zu bezahlen, zunehmend zu anderen Kryptowährungen mit geringeren Transaktionskosten, wie etwa Dash, Ripple oder Bitcoin Cash wechseln.

Forks sind ein wichtiges Krypto-Konzept, das Investoren verstehen müssen da ICOs zunehmen reguliert werden und Hard Forks auf dem Vormarsch sind. Das letzte Kapitel des zweiten Reports befasst sich daher mit dem Konzept von Forks. Die Autoren erwarten weitere Forks im Jahr 2018.

© Demelza Kelso Hays, Mark Justin Valek
www.incrementum.li

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/368445--Zweiter--Crypto-Research-Report--der--Incrementum-AG--veroeffentlicht.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).